

Energie-Control Austria für die Regulierung  
der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft  
Rudolfsplatz 13a  
1010 Wien  
**per e-mail: [tarife@e-control.at](mailto:tarife@e-control.at)**

TIGAS-  
Erdgas Tirol GmbH

Salurner Straße 15  
6020 Innsbruck  
Telefon 0512 / 581084  
Telefax 0512 / 581084-4150  
Internet <http://www.tigas.at>  
E-Mail [office@tigas.at](mailto:office@tigas.at)

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unser Zeichen, Bearbeiter  
Dr. NE

Datum  
13.11.2014

## **Stellungnahme zum Entwurf zur GSNE-VO 2013 - Novelle 2015**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir nehmen Bezug auf den Begutachtungsentwurf der GSNE-VO 2013 – Novelle 2015 und nehmen dazu wie folgt Stellung:

1. Zu den Netznutzungsentgelten im Bereich Tirol auf Netzebene 2 und 3 (§ 10 Abs. 8 Z 1 lit. g und § 10 Abs. 8 Z 2 lit. g)

Im Begutachtungsentwurf ist eine Senkung der Netznutzungsentgelte auf Netzebene 2 und Netzebene 3 vorgesehen. Wir weisen darauf hin, dass wir Beschwerde gegen die Kostenfeststellungsbescheide vom 05.10.2012, 14.10.2013 und vom 04.10.2014 erhoben haben. Im aktuell vorliegenden Bescheid sind die festgestellten Kosten u.a. aufgrund eines offensichtlichen Versehens der Behörde zu niedrig angesetzt. Wir gehen insbesondere nach Korrektur (allenfalls durch Beschwerdevorentscheidung) des offensichtlichen Versehens davon aus, dass die Kosten nach Korrektur auf Netzebene 3 weniger stark sinken (ev. konstant) bleiben werden und dass sich die Korrektur ebenso auch auf Netzebene 2 auswirken wird.

2. Ausspeisetarif für Gries am Brenner (§ 11 Abs 3)

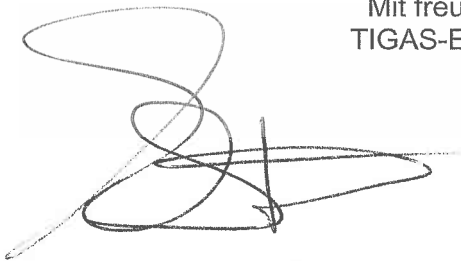
Eine Änderung des Netznutzungsentgelts für die Ausspeisung aus dem Verteilernetz an der Marktgebietsgrenze für den Ausspeisepunkt Gries am Brenner gem. § 11 Abs 3 Z 5 GSNE-VO 2013 ist im Begutachtungsentwurf der GSNE-VO 2013 – Novelle 2015 nicht vorgenommen worden. Wir weisen, wie auch schon im Vorjahr, darauf hin, dass der Ausspeisetarif für den noch zu errichtenden Ausspeisepunkt in Gries am Brenner im Vergleich zu den Tarifen der anderen österreichischen Ausspeisepunkte sehr hoch ist. Der Grund dieser um das rund Dreifache über dem österreichischen Durchschnitt liegenden Tariffhöhe ist uns nicht erklärbar. Die Realisierung des Projektes wird durch diese Tariffhöhe erschwert, weil

dadurch eine (teilweise) Doppelbelastung der Südtiroler Gaskunden bei den zur Verrechnung gelangenden Netzkosten vom Südtiroler Projektbetreiber befürchtet wird.

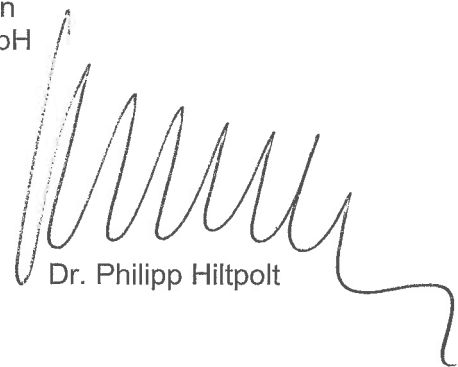
3. Ausgleichszahlung für den Netzbereich Tirol (§ 17 Abs 5 Z 1)

Im Begutachtungsentwurf ist eine Ausgleichszahlung in Höhe von 9,9 Tsd EUR von TIGAS an die EVA-Erdgasversorgung Ausserfern GmbH (EVA) vorgesehen. Wie schon in der Vergangenheit ist nicht nachvollziehbar, warum die Ausgleichszahlung von TIGAS an EVA zu entrichten ist und nicht, wie etwa in der GSNE-VO 2013 Novelle 2014, von EVA an TIGAS. Wir gehen allein schon aufgrund der Tatsache, dass EVA verhältnismäßig deutlich weniger Investitionen in das Erdgasnetz getätigt hat, aufgrund der damit zwangsläufig verbundenen niedrigeren spezifischen Netzkosten davon aus, dass, wie im Vorjahr, von EVA eine Ausgleichszahlung an die TIGAS zu leisten ist.

Mit freundlichen Grüßen  
TIGAS-Erdgas Tirol GmbH



DI Richard Mastenbroek



Dr. Philipp Hiltolt